

LEITLINIEN „KI IN DER LEHRE“

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

vom 14. September 2024

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung.....	3
II. Grundsätze	3
III. Datenschutzhinweise	4
IV. Empfehlung für Studierende.....	4
V. Empfehlung für Lehrende	5
VI. Quellen	5

I. Einleitung

Seit der Veröffentlichung von ChatGPT im November 2022 hat sich der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (nachfolgend auch KI) in vielen gesellschaftlichen Lebensbereichen etabliert. Generative KIs erzeugen Texte, Bilder, Audios und Videos auf der Basis statistischer Wahrscheinlichkeiten. KI-basierte Datenanalysen werten große Datenmengen in kürzester Zeit aus, weisen auf unbekannte Muster hin und unterstützen Forschende. Künstliche Intelligenz kann nutzbringend eingesetzt werden, sie kann Arbeitsvorgänge beschleunigen und Zeiten für subjektiv bedeutsame Tätigkeiten schaffen. Künstliche Intelligenz soll einen Beitrag dazu leisten, Lebens- und Arbeitsbereiche sicherer, nachhaltiger und effizienter zu gestalten und Teilhabe zu fördern. KI trägt aber auch das Potential in sich, negative Veränderungen zu bewirken: Die Erstellung von authentisch wirkenden, aber falschen Nachrichten und deren Verbreitung in sozialen Netzwerken sind Szenarien, die gesellschaftliche Strukturen herausfordern werden. Wir stehen am Anfang von sozio-technischen Entwicklungen, deren Auswirkungen gesellschaftliche Systeme und die Wissenschaftslandschaft verändern werden. Als Hochschule für angewandte Wissenschaften stehen wir vor den Herausforderungen, die mit Künstlicher Intelligenz einhergehenden Entwicklungen zu analysieren, zu reflektieren und unsere Hochschulmitglieder zu unterstützen, Anwendungs- und Reflexionskompetenzen entwickeln zu können. Auf gesellschaftlicher Ebene soll die katho bei dem Themenkomplex KI im Gesundheits- und Sozialwesen und der Theologie ein relevanter Ansprechpartner werden.

Künstliche Intelligenz wird als ein Werkzeug angesehen, das im Rahmen von Studium und Lehre zur Bewältigung anfallender Aufgaben eingesetzt werden kann, z.B. zu Recherchezwecken, zur Auswertung von Datenbeständen, zur Erstellung von Präsentationen, für die Zusammenfassung von Texten oder zur Erstellung von Medien. Wir sehen die Grenzen des Technikeinsatzes an den Punkten erreicht, die den zentralen Zielen des Hochschulstudiums entgegenlaufen, die Qualität des Studiums herabsetzen, wo gegen die Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis oder gegen die Grundwerte unserer Hochschule verstoßen wird. Zum jetzigen Zeitpunkt bestehen wenige Best-Practices zur Integration von KIs in Lehrveranstaltungen im Gesundheits- und Sozialwesen sowie in der Theologie. Wir erwarten von unseren Lehrenden und Studierenden keine abschließenden Antworten, sondern die Bereitschaft, die Möglichkeiten von KI innerhalb der Hochschullehre zu testen, zu evaluieren und die gesammelten Erfahrungen in den Fachbereichen und Hochschulgremien zu teilen.

KI als Werkzeug sowie die veränderten gesellschaftlichen Realitäten und Möglichkeiten beeinflussen Lehre und Studium. Um einen vorläufigen Rahmen für diese Entwicklung zu bieten, wurden nachfolgende Leitlinien formuliert. Aufgrund der hohen Geschwindigkeit der Entwicklung im Bereich KI werden diese in regelmäßigen Abständen von der K1 geprüft werden.

Allen Mitarbeitenden der katho ist ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit den begrenzten Ressourcen unserer Erde bedeutsam. Deshalb sei an dieser Stelle auf die Energieintensität der neuen digitalen Möglichkeiten hingewiesen.

II. Grundsätze

- Die Verwendung von KI beim Lehren und Lernen ist grundsätzlich erlaubt. Die Hochschule unterstützt die wissenschaftlich adäquate, verantwortungsbewusste und kompetente Nutzung von KI.
- Die Hochschule arbeitet daran, allen Lehrenden und Studierenden eine datenschutzkonforme Nutzung von KI-Tools zu ermöglichen. Für die Nutzung der ausgewählten KI-Tools werden systematisch Schulungen angeboten.
- Lehrende dürfen die Nutzung von KI beschränken oder ausschließen. Dies ist im Kontext von Prüfungen rechtzeitig aktiv zu kommunizieren.

- Studierende müssen transparent kenntlich machen, ob und wie sie KI verwendet haben, z.B. in bewerteten Hausarbeiten, Übungsaufgaben und Abschlussarbeiten. Durch KI generierte Inhalte (Texte, Bilder, Videos etc.) müssen, unter der Angabe der benutzten KI-Tools und Prompts (entweder für die gesamte Arbeit oder die entsprechenden Teile/Kapitel), gekennzeichnet werden. Es wird empfohlen, den Einsatz von KI inklusive Art, Ziel und Umfang des Gebrauchs mit dem/der betreffenden Prüfer_in zu besprechen. Entsprechende Vorlagen werden durch die Hochschule bereitgestellt.
- Lehrende machen als Vorbild und im Sinne einer guten wissenschaftlichen Praxis transparent kenntlich, ob und wie sie KI einsetzen, z.B. bei der Erstellung von Lehrmaterialien.
- Verstöße gegen die Regeln des vorgabengemäßen Einsatzes von KI sind möglicherweise Verstöße gegen die wissenschaftliche Integrität und als solche zu ahnden. In diesem Zusammenhang ist zu bedenken, dass sich urheberrechtliche Fragen stellen können (z.B. Kopien von Texten und Bildern aus dem Internet).
- Im Studium bleibt das eigene Verfassen von schriftlichen Arbeiten o.ä. eine wichtige Kernkompetenz, die akademisch vermittelt werden muss.
- Prüfungsformen sind zu überdenken und an die Möglichkeiten der KI anzupassen, um Lehrenden die Entwicklung anderer Prüfungsformate zu ermöglichen und Täuschungen so weit wie möglich zu verhindern.
- Falls die Verwendung von KI-Tools Teil einer Prüfungsleistung ist, sind ausschließlich von der Hochschule zur Verfügung gestellte, datenschutzkonforme Tools zu verwenden.
- Die Hochschule unterstützt bei der Entwicklung neuer Lehr-/Lernformate und Prüfungsformen.
- Die Hochschule sieht die Notwendigkeit eines breit angelegten Diskurses in den Fachbereichen zum Einsatz und zu den Auswirkungen von KI, in den möglichst alle Statusgruppen einbezogen werden sollen.

III. Datenschutzhinweise

- Die Nutzung von KI-Tools im Rahmen von Studium und Lehre ist freiwillig. Studierende und Lehrende können nicht zur Erstellung eines privaten Accounts und Nutzung von KI-Tools verpflichtet werden.
- Bei der Nutzung von KI-Tools dürfen keine personenbezogenen Daten von Dritten, z.B. in Form von Forschungsdaten, Audio- oder Videoaufnahmen etc. eingegeben / verarbeitet werden, da diese Informationspflichten auslösen, die nicht zu erfüllen sind.
- Es dürfen ausschließlich die von der Hochschule zur Verfügung gestellten oder genehmigten KI-Tools eingesetzt werden.
- Jede_r ist selbst verpflichtet, sich über die DSGVO/KDG-Konformität bei KI-Tools zu informieren.

IV. Empfehlung für Studierende

- Erproben Sie die Möglichkeiten von KI für Ihr Studium und erweitern Sie Ihren Blick insbesondere auch auf zukünftige Arbeitsbereiche. Möglicher Nutzen für Ihr Studium kann sein:
 - Überprüfung Ihrer Lernziele und Strukturierung Ihres Lernverhaltens
 - Nutzung von KI als interaktiven Schreib- und Lernpartner
 - Zusammenfassung des Lernstoffes mit KI

- Hinterfragen und überprüfen Sie, ob die von KI gelieferten Ergebnisse korrekt sind und die wissenschaftlichen Erkenntnisse widerspiegeln.
- Denken Sie darüber nach, ob der Einsatz von KI ein effizienter Zugewinn für Ihre Aufgaben ist.
- Beim eigenständigen Bearbeiten von Aufgaben (bewusst ohne Verwendung von KI oder anderen Hilfsmitteln) erlernen Sie grundlegende Kompetenzen (z.B. wissenschaftliches Schreiben), die Sie langfristig weiterhin brauchen, um KI-Tools in Zukunft sinnvoll einsetzen und kritisch hinterfragen zu können.
- Beachten Sie die rechtlichen Bestimmungen, Prüfungsordnungen und Zitierrichtlinien.

V. Empfehlung für Lehrende

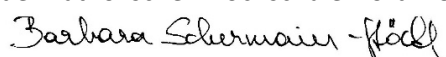
- Reflektieren Sie inwieweit der Einsatz von KI in Ihren Lehrveranstaltungen gewinnbringend und zielführend sein kann.
- Informieren Sie Studierende über obenstehende Vorgaben zum Einsatz von KI-Tools und vereinbaren Sie ggf. Regelungen für den Einsatz in Ihren Lehrveranstaltungen.
- Ändern Sie ggfs. die Prüfungsformate (vermehrt mündliche, unter Aufsicht, in Gruppen, prozess- und lernbegleitend oder fokussiert auf kritisches Denken).
- Sprechen Sie das Thema KI an und zeigen Sie mögliche Einsatzszenarien auf. Ermutigen Sie die Studierenden, KI-Tools auszuprobieren und ihre Erfahrungen zu teilen.

VI. Quellen

- [1] Gimpel, H., Hall, K., Decker, S., Eymann, T., Lämmermann, L., Mädche, A., Röglinger, M., Ruiner, C., Schoch, M., Schoop, M. and Urbach, N., 2023. Unlocking the power of generative AI models and systems such as GPT-4 and ChatGPT for higher education. URL: <https://opus.uni-hohenheim.de/volltexte/2023/2146/>
- [2] Universität Mannheim: ChatGPT im Studium - Potenziale ausschöpfen, Integrität wahren. 2023. URL: https://www.uni-mannheim.de/media/Einrichtungen/zll/Website_2.0/ChatGPT_Handreichung_Studierende_UMA_Stand_Mai_2023.pdf
- [3] Christian Spannagel: Rules for Tools. 2023. URL: <https://csp.uber.space/phhd/rulesfortools.pdf>
- [4] Technische Universität Dortmund: Zum Umgang mit ChatGPT in der Lehre – eine Aktualisierung der ersten Handreichung der TU Dortmund. 2023. URL: https://digitale-lehre.tu-dortmund.de/storages/digitale-lehre/r/Downloads/2023/Umgang_ChartGPT_2023_10.pdf
- [5] FH Dortmund: Leitlinie KI in der Lehre der Fachhochschule Dortmund. Stand 14.02.2024. URL: https://www.fh-dortmund.de/medien/hochschule/Leitlinie_KI_FH_Dortmund_2024_02_14_Deutsch_English.pdf

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen am 14.10.2024.

Köln, den 14.10.2024

Die Rektorin
der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen

Prof.in Dr.in Barbara Schermaier-Stöckl